



Volleyballkreis Dortmund

im Westdeutschen Volleyballverband



Bericht des Vorsitzenden zum Kreistag 2026

In den beiden letzten Jahren konnten wir in Dortmund nach langer Zeit endlich wieder Bundesliga-Volleyball genießen! Der erfreuliche Aufstieg der Damen des TV Hörde führte über die 2. Bundesliga „Nord“ sogar noch bis in die 2. Bundesliga „Pro“! Auch wenn dieses Sahnehäubchen erst einmal ein kleiner Ausflug blieb, konnten die zahlreichen Zuschauer doch über weite Strecken sehr interessante Spiele verfolgen und ihr Dortmunder Team tatkräftig unterstützen.

Dabei war es lange Zeit unklar, ob die Spielerlaubnis nicht schon mitten in der ersten Saison entzogen werden würde! Denn wie auch z.B. die momentane Planung des BVB für eine eigene Sporthalle zeigt, sind die Sporthallen in Dortmund für mehr Spitzensport nicht ausreichend gerüstet. So war die Hörder Halle „Phoenix“ (wie andere Hallen auch) nur für maximal 199 Zuschauer zugelassen, während die Liga-Vorgaben mindestens 250 Zuschauer verlangen. Auch die farbliche Abgrenzung des Spielfeldes stellte ein Problem dar, so dass eine Ausnahmegenehmigung nur bis Jahresende 2024 erteilt wurde. Und obwohl die Ortsbegehung bereits im März stattgefunden hatte und grundsätzlich positiv verlief, dauerte es für die erforderliche, neue brandschutztechnische Baugenehmigung noch bis in den November! Damit verfügt der TV Hörde aber nun über eine Spielstätte, die ortsnahe ist und weiteren Spitzenvolleyball ermöglicht.

Gleichzeitig sind zudem mehrere neue Sporthallen (Nord III, Nord IV und Eving) in Betrieb gegangen. Während die Evinger Halle die bisherige Halle ersetzen soll, bieten die beiden anderen tatsächlich noch einmal neue Kapazitäten. Allerdings stehen momentan noch mehrere Sanierungsarbeiten an bestehenden Hallen an, so dass die Evinger – genauso wie die alte Asselner Halle – noch weiter in Betrieb ist. Eine weitere Entspannung bei der Sporthallenvergabe ist also in naher Zukunft zu erwarten.

Ein Wermutstropfen ist jedoch bei neuen Hallen zu beachten: Die Nutzungsdauer ist bei diesen vom Bauordnungsamt lärmschutzbedingt nun generell auf 22 Uhr begrenzt (incl. Duschen)!

In dem Zusammenhang möchte ich noch auf eine weitere Neuerung eingehen: Die „Online-Hallenübersicht“ der Sport- und Freizeitbetriebe! Schon bei der Bekanntgabe wurde der Eindruck vermittelt, dass hierüber auch die Sporthallen gebucht werden könnten. Dies ist NICHT richtig! Die Zuständigkeit für die Sporthallenvergabe (mind. 3 Hallenteile pro Halle) liegt weiterhin beim Hallenausschuss der Stadt Dortmund, an den auch die im o.g. Portal getätigten Anfragen weitergeleitet werden! Der direktere Weg ist also noch wie vor über mich als Hallenausschuss-Mitglied für die Sportart Volleyball! In Kürze

zusammengefasst:

- das Portal ist NICHT ENTSCHEIDEND und tlw. auch fehlerhaft!
- Ob eine Hallenzeit genutzt werden kann, entscheidet nach wie vor der HALLENAUSSCHUSS
- Für eine erste Übersicht kann das Portal nützlich sein, der Hausmeister ist die bessere Wahl
- Gibt der Hausmeister grünes Licht → Antrag bei mir stellen!
- Bearbeitungszeit ca. 1 Woche einplanen

Auf dem letzten Kreistag hatte der Kreisausschuss u.a. einen Antrag genehmigen lassen, der auf die Gewinnung von neuen Jugend-Trainern durch gezielte Werbemaßnahmen mit begleitenden Events und Schnupperbetreuung z.B. bei Grundschulturnieren zielte. Über die so entstandenen Kontakte mit den volleyballbegeisterten Kindern sollten dann - in Verbindung mit dem bewährten Dortmunder C-Trainerlehrgang in den Weihnachtsferien – neue Trainingsgruppen entstehen, die zunächst von etablierten Trainern begleitet und mitbetreut werden. Auf die Umsetzung dieser Idee wurde dann aber verzichtet. Die öffentlich diskutierten Fälle von BVB-Handball-Trainer André Fuhr und Turn-Europameisterin Elisabeth Seitz als prominente Beispiele zeigten nämlich eine Kehrseite des an sich positiven Einsatzes gegen über „Gewalt im Sport“. Denn ohne Beachtung der Würde und der Auswirkungen auf die Beschuldigten wurden diese sofort freigestellt oder ihnen die Lizenz – also die Einkommensgrundlage – entzogen! Sie klagten dagegen und bekamen vollumfänglich recht, aber die Karriere und das Leben danach ist nicht mehr mit vorher vergleichbar!

Insofern musste der Antrag vom letzten Kreistag schon aus Verantwortung für die künftigen Trainer erst einmal pausieren! Und wie als Bestätigung dieser Sichtweise konnte dann auch noch der dafür anvisierte Trainerlehrgang im Januar dieses Jahres nicht wie vorgesehen stattfinden. Ob und wann es noch eine Umsetzung dieser Idee geben wird, ist im Moment nicht absehbar.

Damit bleibt das Problem des fehlenden Nachwuchses leider natürlich weiter Bestehen. Deshalb planen wir dazu nun einen runden Tisch mit den noch verbliebenen Jugendvereinen, um die Schwierigkeiten gemeinsam zu benennen und über Konzepte nachzudenken, die auch in Zukunft Bundesliga-Volleyball in Dortmund ermöglichen. Erste Gedanken sollen bereits auf dem Kreistag gesammelt werde.

Funfact zum Schluss: Wusstet ihr noch, dass die Ordnungsstrafe bei Nichterscheinen auf dem Kreistag genau vor 20 Jahren abgeschafft wurde?

gez. Michael Fuchs